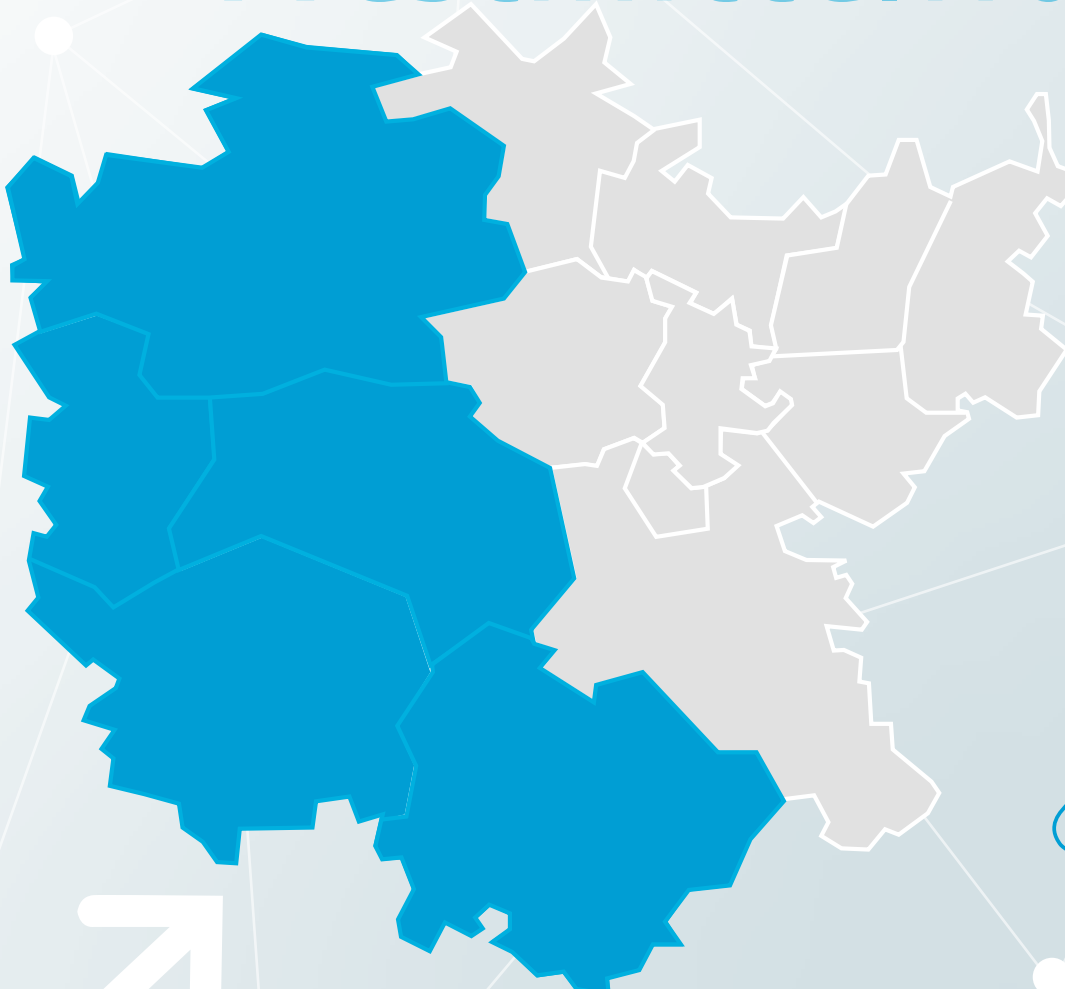


Westmittelfranken



IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für
die Region Westmittelfranken



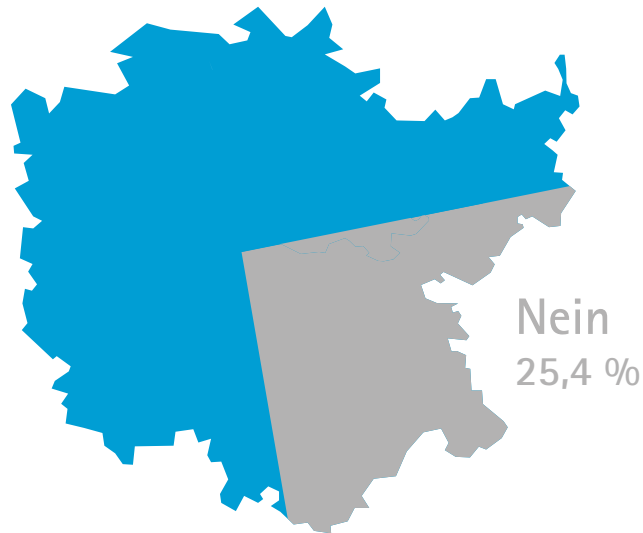
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Standortbefragung Westmittelfranken

Wie beurteilen die Unternehmen ihren Standort in Westmittelfranken? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 725 Unternehmen aus der Region Westmittelfranken. Weitere Informationen finden Sie unter ihk-nuernberg.de/standortumfrage

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

Ja
74,6 %



Gründe für die Weiterempfehlung:

Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:

Ländliche Gegend	Anbindung	Einkaufsmöglichkeiten	Frachtkräftemangel	Landratsamt Ansbach	Kein Schienenfernverkehr
Infrastruktur	Gastronomie	politisches Klima	Mangelndes Engagement der Gemeinde	Rückläufiger Einzelhandel	
Günstige Mietpreise	Autobahnanbindung	Schlechtes Image der Stadt	Negative Entwicklungsperspektive		
Standort	Lage	Anbindung	Mangelnder Platz		
Werbewirksamer Stadtplatz	Kontakt zu den Menschen	ländliche Struktur	Mobilfunkempfang		
Anerkennung der Arbeit	Flair	Straßenanbindung	Verkehrsanbindung		
Lage	Lebensqualität	wirtschaftliche Lage	fehlende Gewerbeflächen		
Erreichbarkeit	Potential	Konkurrenz	Ungenügend ÖPNV		
	Flexibilität	Verkehrsbeschränkungen			
Synergieeffekte für die Region	Fachkräftemangel	keine Perspektive	Breitbandinfrastruktur		
Personalkosten	Bürgermeister	Baustellen	fehlende Unterstützung		
Dorfleben	Azubimangel	schlechte Aussendarstellung der Gemeinde			
Kaufkraft	wirtschaftsschwache Region	Parkplatzsituation	Flächenmangel		
Work-Life-Balance	Fehlender ÖPNV	Verwaltung	Internet	Auflagen	
Chancen	Kommunalpolitik	schlechter Umgang mit Bürgern			
Azubi					
Wohnqualität					
Verkehrsnetz					
Günstige Lebenserhaltungskosten					
Kundenstamm					
Verkehrsanbindung					
Infrastruktur, Umgebung					
aufstrebende Region					
Ruhe					
Nähe					
Neubaugebiete					
Schönheit der Landschaft					
Rohstoffvorkommen					
Tourismus					
Konkurrenzsituation					
Internationale Kunden					
Freizeitwert					
Grundstückspreise					
positive Voraussetzungen					
Sympathische Stadt					
Kostengünstige Expandiermöglichkeiten					

Verbesserung seit 2014



- Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten (+ 0,4)
- Parkplatzsituation (+ 0,3)
- Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen (+ 0,2)

Verschlechterung seit 2014



- Anbindung durch den ÖPNV (- 0,7)
- Taktung ÖPNV (- 0,6)
- Medizinische Versorgung (- 0,5)

* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



28,5 %

Vergrößerung am Standort



3,8 %

Verkleinerung des Standorts



1,4 %

Verlagerung des Standorts außerhalb Mittelfrankens



4,4 %

Verlagerung des Standorts innerhalb Mittelfrankens



3,7 %

Schließung des Standorts



64,5 %

Keine Veränderung



Geringste Zufriedenheit

Taktung ÖPNV



Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Anbindung durch den ÖPNV



Höchste Zufriedenheit



Lebensqualität



Planungssicherheit
Stromversorgung



Nähe zu Kunden
und Absatzmarkt



Handlungsbedarf

Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften



Mobilfunkempfang



Breitbandinfrastruktur



Stärken



Planungssicherheit
Stromversorgung



Lebensqualität



Straßenverbindungen

Zitate




„ Fachkräftemangel omnipäsent, es finden sich noch nicht einmal mehr potentielle Ausbildungskandidaten.“

„ Ohne ÖPNV ist es extrem schwierig Auszubildende an unseren Standort zu bringen!“

„ Wichtig! Die Krankenhausversorgung muss so gut bleiben, keine Schließung v. Rothenburg usw.“

Einzelergebnisse

	IHK Mittelfranken Gesamt		Westmittelfranken	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	2,4	2,9	2,5	3,2
Straßenverbindungen	1,8	2,4	1,9	2,6
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,4	2,6
Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,3	3,2
Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	3,2	3,9
Taktung ÖPNV	3,0	3,4	3,4	4,0
Schienerfernverkehr	3,7	3,4	3,9	3,8
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	1,7	3,4
Mobilfunkempfang	1,5	3,1	1,5	3,4
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,8	2,3
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	3,0	3,1
 ARBEITSMARKT	2,9	3,5	2,7	3,6
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,5	3,5
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften	2,1	3,8	2,0	4,0
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,1	3,6
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,1	3,5
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	3,0	3,7
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	2,8	3,7
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,7	3,3
 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	2,6	2,6	2,6	2,7
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	2,1	2,4
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,8	2,7
Innovatives Umfeld	2,8	2,9	2,8	3,0
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	2,8	2,9
 STANDORTKOSTEN	2,3	3,4	2,4	3,2
Kommunale Steuern und Abgaben	2,0	3,4	2,0	3,3
Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten	2,3	3,4	2,4	3,0
Energiekosten	2,0	3,4	1,9	3,3
Personalkosten	1,9	3,1	1,9	3,0
ÖPNV-Preise	3,3	3,6	3,6	3,5
 VERWALTUNG	2,4	3,3	2,4	3,3
„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,3	3,2	2,3	3,3
Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	1,9	3,1
Begründung von Entscheidungen	2,2	3,3	2,1	3,4
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6	2,1	3,6
Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,1	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,5	3,4
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	3,8	3,4
 ALLGEMEINES UMFELD	2,3	2,8	2,4	2,9
Image des Standortes	2,3	2,6	2,3	2,8
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	3,3	2,9
Lebensqualität	1,8	2,2	1,8	2,3
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,4	2,6
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,2	2,8
Innenstadtattraktivität	2,6	3,1	2,7	3,3
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,6	3,4
Wohnsituation	2,0	2,9	2,1	2,8
Medizinische Versorgung	1,9	2,6	1,9	3,1
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,6	3,0
Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,3	2,8
Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,4	3,0	2,3	2,9
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	2,0	2,6
Parkplatzsituation	2,0	3,3	2,2	2,9

Handlungsbedarf Top 15 für Westmittelfranken

(Bedeutung: 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig; Zufriedenheit = Schulnotenskala)

Wirtschaftsstandort Westmittelfranken

Wie es ist – Ergebnisse

- Im Schnitt würden drei von vier der ansässigen Betriebe ihren Standort in Westmittelfranken weiterempfehlen, weshalb konsequenterweise jeder vierte Betrieb eine Vergrößerung anstrebt.
- Besonders gut werden die Bereiche wirtschaftliches (Durchschnittsnote 2,7) und allgemeines (Durchschnittsnote 2,9) Umfeld bewertet. Schlechter steht es um den lokalen Arbeitsmarkt (Durchschnittsnote 3,6).
- Zufriedenheit gewährleisten die allgemein hohe Lebensqualität, Planungssicherheit hinsichtlich der Stromversorgung sowie die Nähe zu Kunden und Absatzmarkt. Gemeinsam mit dem Faktor Straßenverbindungen liegen hier auch die Stärken der Region. Vorteilhaft im mittelfränkischen Vergleich sind die moderaten Grundstücks- und Immobilienpreise und –mieten, die Parkplatzsituation sowie die Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen.
- Grund zu Unmut geben Taktung und Anbindung durch den ÖPNV sowie die geringe Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Arbeitskräfte. Daneben besteht dringender Handlungsbedarf bei Mobilfunkempfang und Breitbandinfrastruktur. Der schlecht ausgebaute ÖPNV und die schwierige medizinische Versorgungslage sind eindeutige Standortnachteile.

Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Genauso wie in den 60er Jahren enorme Anstrengungen unternommen wurden um die ländlichen Räume durch ein gutes und leistungsstarkes Straßennetz an die Städte anzubinden, muss diese Anstrengung heute der Anbindung durch das Internet gelten. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe in Westmittelfranken vor erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Qualifikation und Eignung der verfügbaren Arbeitskräfte und Ausbildungsbewerbern wird von den Unternehmen stark bemängelt. Daher bleibt es wichtig, bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt ist anzustreben. Eine stärker ausgeprägte Willkommenskultur trägt dazu bei, den Standort Westmittelfranken für internationale Fachkräfte attraktiv zu machen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erwerbsquote von Frauen zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Kommunen sind gefordert, durch den Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten – gerade auch im Schulkinderbereich und in der Ferienbetreuung – entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

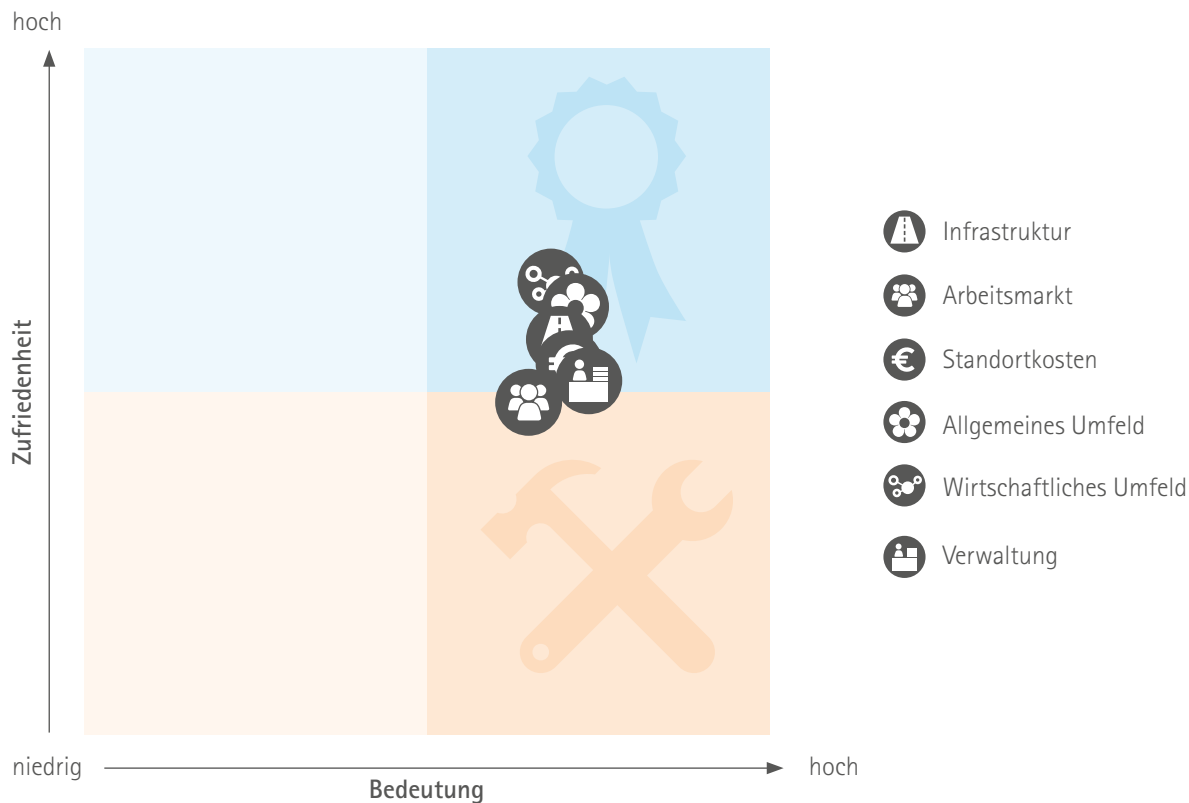
Medizinische Versorgung sichern

Eine ausreichend medizinische Versorgung ist vor allem in ländlichen Regionen wichtig. Lange Wege in die Großstadt für einen Facharztbesuch sind nicht nur hinderlich, sondern oft auch nicht für Jeden möglich.

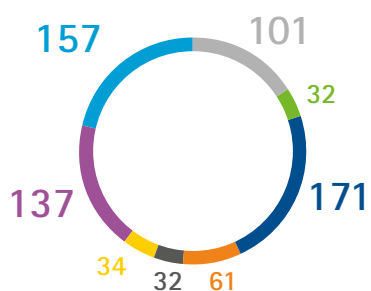
Damit sich künftig wieder mehr Ärzte auf dem Land niederlassen, muss für ein attraktives Umfeld gesorgt werden: Standortnachteile auf dem Land – sei es ein mangelhafter ÖPNV, schlechte Einkaufsmöglichkeiten oder Mobilfunklöcher – müssen abgebaut werden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

